Adressen der Mitarbeiter

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **65 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Maginot- und Réduitdenken verhaftet ist. «Allein ein Friedensdenken vermöchte das traditionell schweizerische Grenzbewußtsein zu entgrenzen.» Und noch deutlicher «Unsere Situationen sind offen wie nie zuvor, und die früheren Geschlossenheiten fallen Stück für Stück auseinander.»

Aufenthalte außerhalb Europas, worunter eine dreijährige Professur an der Internationalen christlichen Universität in Tokio haben wohl dazu beitragen, Theodor Leuenbergers Blick zu schärfen für den Mangel an Realität, der in unserem schweizerischen Sonderstellungsbewußtsein liegt. Mit großem Verständnis für die echten Probleme der jungen Generation, bei der «der schöpferische Verdacht laut wird. daß es unserer Gesellschaft nicht ernst ist mit der Freiheit des Menschen» nimmt Leuenberger zu den Gegebenheiten der Gegenwart kritisch Stellung. Seine Auseinandersetzung mit Max Frisch, Ernst Bloch, mit den Utopien und dem Zukunftsdenken finden einen Abschluß in seiner Analyse über den zunehmenden Rückgang des westlichen Einflusses auf das fernöstliche Denken. Dabei vermutet er, daß im Westen «nur wenige die Denkmöglichkeiten und Erfahrungen haben, diese neuen politischen und geistigen Dimensionen zu verstehen.» B. W.

An unsere Abonnenten

Diesem Heft liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir bitten Sie höflich um Ueberweisung des Abonnementsbetrages für 1971 (jährlich Fr. 30.—, halbjährlich Fr. 15.—, vierteljährlich Fr. 7.50).

Aus technischen Gründen liegt der Einzahlungsschein der ganzen Inlandauflage bei. Für bereits bezahlte Abonnementsbeträge herzlichen Dank.

Adressen der Mitarbeiter:

Herr Gaudenz Giovanoli, 7516 Maloja
Pfr. Willi Kobe, Reinacherstraße 18, 8032 Zürich
Herr Heinz Kraschutzki, Cala Ratjada, Mallorca
Pastor Rainer Sieg, Goethestraße 30, D 23 Kiel, BRD
Dr. Berthe Wicke, Florastraße 54, 8008 Zürich